

TÜBINGER BÜCHERFEST



26. bis 28. September 2025
tuebinger-buecherfest.de

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

swt-vorteilskarte.de



EXKLUSIV
für Strom- und Erdgas-
kunden der swt

Sofort lossparen mit 3.000 Angeboten
in der Region, bundesweit und online –
für Sie und Ihre Familie.



WIR WIRKEN MIT.

Bitte beachten Sie:

Die **aktuellsten Informationen** erhalten Sie unter www.tuebingen-buecherfest.de

Der **Kartenverkauf** findet ausschließlich online (unter www.tuebingen-buecherfest.de) sowie in den Buchhandlungen Osiander, Lyrikhandlung und Wekenmann statt. Gerne helfen wir bei der Kartenbestellung in unseren Buchhandlungen (Osiander, Lyrikhandlung, Wekenmann). Die Eintrittskarten sind auch beim Verkehrsverein Tübingen/Touristinformation an der Neckarbrücke und den bekannten reservix-Verkaufsstellen erhältlich. Restkarten gibt es evtl. vor Ort.

Gekaufte Karten können – auch bei Krankheit oder sonstiger Verhinderung – nicht zurückgegeben werden.

Sollte eine Veranstaltung (z. B. wegen Krankheit o. ä.) ausfallen, wird der Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Beim Erwerb einer Einzelkarte gibt es keine Ermäßigung (Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung haben freien Eintritt). Wir empfehlen den Kauf des Bücherfestbandes, das 25 Euro (ermäßigt für Schüler*innen und Student*innen und Inhaber*innen der Kreisbonuskarte: 15 Euro) kostet und sich ab 3 Veranstaltungen rechnet, da jede Veranstaltung mit Bücherfestband bis zu 10 Euro billiger ist. Das Bücherfestband kann auch als Karte online gekauft und muss beim ersten Veranstaltungsbesuch in ein richtiges Bücherfestband eingetauscht werden. Das Bücherfestband muss während des ganzen Bücherfests am Handgelenk befestigt getragen werden und gilt nur für den/die Käufer*in und ist nicht übertragbar.

Anspruch auf einen Sitzplatz besteht auch bei vorbestellten Karten nur bis zu einer Viertelstunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir können keine Garantie dafür übernehmen, dass jeder / jede Träger*in eines Bücherfestbandes an jeder Veranstaltung teilnehmen kann. Deshalb empfehlen wir, den Vorverkauf zu nutzen.

Wenn Sie die Karten online gekauft haben (und dabei Ihre Email-Adresse angegeben haben), werden Sie automatisch über eventuelle Änderungen informiert. Bitte beachten Sie die Ausweichorte bei Regen, die bei Außenveranstaltungen im Flyer und online vermerkt sind. Bitte beachten: Der Bücherkauf ist nur gegen Barzahlung möglich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim diesjährigen Bücherfest!

Ihr Bücherfest-Team:

Monika Fridrich (Stadtbücherei), Ulrike Geist (Lyrikhandlung am Hölderlinturm), Nancy Hüniger (Studio Literatur und Theater), Norbert Kraas, Helge Noack (Buchhandlung Wekenmann), Ulrike Sander und Heinrich Riethmüller (Osiandersche Buchhandlung), Frieda Ennen, Michael Raffel

Redaktion und Gestaltung: Ulrike Geist, www.lyrikhandlung.de



Während des Tübinger Bücherfests findet in der Neuen Straße, auf dem Holzmarkt und dem Marktplatz ein großer **Antiquariatsmarkt** statt – am Samstag von 11 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Mittwoch, 24. September

20 Uhr, Museum Kino 1

Franziska Walser und Edgar Selge: „Jeder Engel ist schrecklich“.
Freie Rezitation von Rainer Maria Rilkes „Duineser Elegien“.

25/16 Euro



©Karin Rotholl

Die Duineser Elegien gehören zum Schönsten, das in deutscher Sprache geschrieben wurde. Über zehn Jahre, von 1912–1922, arbeitete Rainer Maria Rilke an den Elegien, deren Thema die Fülle des menschlichen Daseins ist. Das Schauspieler:innen-Paar Franziska Walser und Edgar Selge widmet sich ihnen seit Jahren in gefeierten Darbietungen. Sie lesen sie nicht vor, sondern lassen sich vom Augenblick leiten und rezitieren die Elegien frei. So entsteht an jedem Abend etwas Einmaliges, das die Grenzen einer Lesung sprengt. Ein lyrisches Hörerlebnis der besonderen Art!

Donnerstag, 25. September

20 Uhr, Museum Obere Säle

Peter Prange: Herrliche Zeiten. Dem Himmel so nah

In Anwesenheit der Lektorin Cordelia Borchardt

14/5 Euro



©Gabry Gerster

Der große Traum vom modernen, offenen Europa. 1900: Aufbruch, Fortschritt, Optimismus – die Heirat der englischen Industriellentochter Claire mit dem Berliner Unternehmersohn Friwi ist ein Sinnbild des modernen Europas. Doch während Friwi in China und Afrika für Deutschlands Aufstieg zur Weltmacht kämpft, streitet Claire für die Rechte der Frauen. Und während Auguste Escoffier, der König der Köche und Koch der Könige, im Sommer 1914 ganz Europa zu einem Gastmahl vereint, taumelt die Welt dem Krieg entgegen. Peter Pranges Schicksalsroman über Europa am Scheideweg zwischen Glanz und Abgrund – heute so aktuell wie vor hundert Jahren.

Freitag, 26. September

17 Uhr, Museum Kino 1

Eröffnung Bücherfest

Eintritt frei



©privat

Das Bücherfest 2025 wird feierlich eröffnet und das Programm kurz vorgestellt. Zur Begrüßung spricht Bürgermeisterin Dr. Gundula Schäfer-Vogel, für den musikalischen Rahmen sorgt Friedemann Dähn, Professor Bernhard Pörksen spricht über sein Buch „Zuhören – Die Kunst, sich der Welt zu öffnen“.

Freitag, 26. September

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verließ Thomas Mann Deutschland und kehrte 1949 für eine Vortragsreise erstmals zurück. Im Schweizer Exil verlor der deutsche Literaturnobelpreisträger 1936 seine Staatsbürgerschaft. Er emigrierte weiter nach Amerika, von wo aus er ab 1940 seine Anti-Kriegsreden sendete. In 58 verzweifelten, glühenden humanistischen Appellen redete er den deutschen Hörern bis November 1945 ins Gewissen. Seine Radioansprachen, auf abenteuerlichen Wegen von der BBC nach Europa übertragen, sind einzigartige Dokumente eines aufrechten Deutschen. Thomas Manns wichtigstes politisches Vermächtnis.

19 Uhr, Museum Kino 1

Thomas Mann: Deutsche Hörer

Vorgetragen von Burghart
Klaußner, Moderation Sebastian
Guggolz
25/16 Euro



© Fischer Verlag

Lesung Raffaëlle Red, 19 Uhr im ICFA, siehe Samstag, 19 Uhr

Rilke ist ein Phänomen: Alle kennen ihn, seine sagenhafte Erhabenheit inspirierte so unterschiedliche Künstler wie Ernst Jandl oder Udo Lindenberg, seine Verse finden sich auf Wandkalendern, in Todesanzeigen, auf Spruchkarten. Aber ist seine Lyrik immer noch lebendig? Lebt er in den lyrischen Sprachen der Gegenwart fort? Jan Wagner, der wohl bekannteste deutschsprachige Lyriker, und Norbert Hummelt haben fünfundsiebzig der namhaftesten deutschsprachigen Lyriker:innen gebeten, ein selbstgewähltes Rilke-Gedicht in die eigene Stimme zu übersetzen. Entstanden ist so eine einzigartige Anthologie: Rilke-Gedichte im Dialog mit neuer deutscher Lyrik – quer durch die Vielfalt heutiger Sprech- und Schreibweisen.

21 Uhr, Museum Kino 1

**Jan Wagner: Tanzt die Orange.
Neue Gedichte nach Rilke**

17/9 Euro



© Nadine Kunath

Tzveta Sofronievas Mehrsprachigkeit und ihre Bildung in Physik und Wissenschaftsgeschichte ermöglichen ihr eine vielschichtige und innovative literarische Auseinandersetzung mit konventionellen Vorstellungen von Wissen und Kultur. In einer sowohl hochkomplexen und direkten Sprache überwinden ihre Werke Grenzen aller Art. Deutsche Gedichte der Adelbert-von-Chamisso-Förderpreisträgerin von 2009 liegen in 22 Sprachen vor. In Kooperation mit dem Club Voltaire e. V. und dem Verlag Schiler & Mücke.

21 Uhr, Club Voltaire, Haagasse
26b

Tzveta Sofronieva: Freiheitsgrade
VVK nur über <https://club-voltaire.net>
8/4 Euro



© Heike Steinweg

Samstag, 27. September

Was gibt uns in Zeiten der Herausforderungen Hoffnung? Was treibt uns an? Worauf können wir uns verlassen? Was zählt wirklich? Bekannte und relevante Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit einschneidenden Erfahrungen erzählen, was ihnen Hoffnung und Zuversicht gibt, was ihr Leben lebenswert macht, worauf sie setzen, was für sie zählt! Frau Vieregel liest und erzählt.

13 Uhr, Rathaus

**C. Juliane Vieregel: 18 mal
Hoffnung in Krisenzeiten. Was
wirklich zählt**

14/5 Euro



© privat

13 Uhr, Bürgerheim
Ausweichort: Johanneskirche
**Carlo Masala im Gespräch mit
Thomas Diez: Wenn Russland
gewinnt**
20/10 Euro

©Christoph Busse



Wir haben uns daran gewöhnt, dass am Ende alles gut ausgeht. Aber was, wenn nicht? Was, wenn Russland gewinnt und die Ukraine besetzt? Es ist nur ein hypothetisches Zukunftsszenario, das der renommierte Politikwissenschaftler und Militärexperte Carlo Masala in seinem neuen Buch entwirft – aber es zeigt auf besonders drastische Weise, was heute auf dem Spiel steht. „Je weiter Russland in der Ukraine vorrückt, desto wahrscheinlicher wird ein europäischer Flächenbrand, der auch Deutschland erfasst.“

13 Uhr, Platz vor der Burse
Ausweichort: d.a.i.
Sara Gmuer: 18. Stock
17/9 Euro

©Paula Winkler



Wanda hat sich ihr Leben anders vorgestellt. Ganz anders. Statt auf Filmdrehn und Premieren verbringt sie die heißen Sommertage im Hof einer Berliner Platte, wo sie mit ihrer fünfjährigen Tochter Karlie im achtzehnten Stock wohnt. Am anderen Ende der Stadt scheint dagegen alles möglich. Als Wanda eine einmalige Chance bekommt, taucht sie ein in eine Welt, in der Geld keine Rolle spielt und Türen immer offenstehen. Doch wie weit sie auch geht, die Platte in ihrem Rücken wird nie wirklich kleiner. Ein rauer, zärtlicher und fein beobachteter Roman über Zusammenhalt und Selbstverwirklichung und darüber, dass das Glück manchmal näherliegt, als wir denken.

13 Uhr, Stadtmuseum
Fee Katrin Kanzler: Ameisenschnee
14/5 Euro

©Thomas B. Jones



„Graffiti auf Villen sprühen.“ „Reiche Männer ausnehmen wie Weihnachtsgänse.“ „Tyranen mit der Faust ins Gesicht schlagen.“ „Die Welt in Grund und Boden tanzen.“ So lauten einige der Texte von Fee Katrin Kanzler. Ihre Figuren sind wütende Geschöpfe. Sie verzweifeln mal laut, mal leise. Wagen sie den Ausbruch, fordern sie ihr Recht, so rebellieren sie auf unerwartete Arten, schlagen lieber die krummen als die geraden Wege ein. Mit „Ameisenschnee“ legt Kanzler 27 brillante Erzählungen vor, die Machtfragen und künstlerische Freiräume ausloten.

13 Uhr, Westspitze
Miku Sophie Kühmel: Hannah
17/9 Euro

©Olga Blackburn



Ein wunderbarer Roman über Hannah Höch, eine der bedeutendsten Künstlerinnen der 20er Jahre, und ihre Zeit. Es sind die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts, als Til auf Hannah trifft und Hannah auf Til. Eine gemeinsame Dekade beginnt. Erst in Den Haag, dann in Berlin verbringen die Künstlerin und die Autorin die letzten großen Partys und Momente zärtlicher Zweisamkeit. Doch von Sommer zu Sommer entpuppt sich das gemeinsame Leben und Schaffen zunehmend als Herausforderung, unter Druck gesetzt von der politischen Bedrohung durch den Nationalsozialismus.

Wie hält man Leser*innen „bei der Stange, wenn es nur um eine Beziehung ging, die an einer uneindeutigen Krankheit zu zerbrechen drohte“?

„Genau dieses Kunststück vollführt Timo Brandt in seinem aktuell erschienenen Romandebüt mit Bravour, und zum Glück ist der Text so viel mehr als das. So präzise und punktgenau viele Formulierungen im Text sind, so auffallend poetisch sind manche Sprachbilder, die der Autor mit wenigen Worten eindrücklich erschafft.“ (Daniela Fürst) Der erste Roman des österreichischen Lyrikers.

Eva Herbergen ist Strafverteidigerin mit ganzer Seele. Ihre Aufgabe ist es, Menschen vor Strafe zu bewahren: die berühmte Schriftstellerin, den gebrechlichen Millionär, die überforderte Stiefmutter. Sie weiß, es braucht nicht viel, dass aus einem Menschen ein Verbrecher wird, vielleicht sogar ein Mörder. Es genügt ein dunkler Moment, der die Wendung markiert – zum Opfer oder zum Täter. Mit unbestechlichem Blick stellt Elisa Hoven die Eindeutigkeit infrage und zeigt, dass ein Mensch immer mehr ist als seine Tat.

Tag für Tag hielt der zwangsemeritierte Romanistik-Professor Victor Klemperer im „Judenhaus“ in Dresden fest, was er beobachtete und erlebte: den täglichen Terror gegen Juden. Sein minutiöser Bericht ist ein einmaliges Dokument über den Alltag der Judenverfolgung – mitten in einer deutschen Großstadt. Renatus Deckert lebt als Autor und Herausgeber in Dresden. Im Suhrkamp-Verlag und im Insel-Verlag veröffentlichte er mehrere Bücher, seine Essays erschienen u. a. in der FAZ, der Süddeutschen Zeitung und in der NZZ. Seit 2022 schreibt er den literarischen Blog „Wolken und Kastanien“.

Sie hinterlässt drei Kinder und einen Bindestrich. Sie hinterlässt mir ihre Freundinnen, ihre Bibliothek, ihr Unbehagen. Ich schreibe ihr hinterher als vermissende Tochter, als wütende Frau, als verstummte Dichterin und wundere mich, wie wenig sie sich beschwören lässt, wenn ich es will. Sie hat sich – nun himmlisch – endlich emanzipiert. Ich schreibe über meine mannigfaltige Mutter, ihre Weisheit und Komik, ihren Mann, die Sache mit den Meerschweinchen und mich. Der erste Roman der großen Lyrikerin!

13 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Timo Brandt: Oder die Löwengrube

14/5 Euro



©Dilan Tas

13 Uhr, Landgericht

Elisa Hoven: Dunkle Momente

20/10 Euro



©Peter Rigaud

13 Uhr, Weltethos Institut

Victor Klemperers Tagebuch 1933–1945: „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Lesung von Renatus Deckert
17/9 Euro



©deutsche Fotothek

15 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Nora Gomringer: Am Meer-schwein übt das Kind den Tod

17/9 Euro



©Judith Kinitz

15 Uhr, Bürgerheim
Ausweichort: Johanneskirche
Doris Dörrie: Wohnen
20/10 Euro

©Mathias Bothor



Doris Dörrie ist eine Wohnende wider Willen. Nie wollte sie sich niederlassen, fest einrichten, Wurzeln schlagen, aber wie andere wohnen, hat sie immer schon fasziniert. Es drängt sich ihr eine Frage immer wieder auf: Wo ist eigentlich in all diesen Häusern und Wohnungen der Raum für die Frauen geblieben? Könnte es etwa sein, dass aus der Hausfrau nur eine Frau im Haus mit anderen geworden ist? Doris Dörrie ist fest entschlossen: Sie will ihre ganz eigene Art des Wohnens finden.

15 Uhr, Stadtmuseum
Henning Ziebritzki: Brand
14/5 Euro

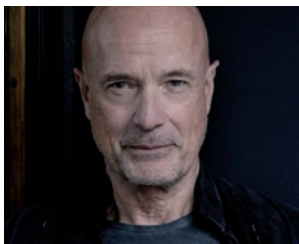
©Björn Klein



Dieser Debütroman des großen Lyrikers erkundet die Kindheit eines aufmerksamen Jungen zwischen rauem Dorfalltag, vom Krieg geprägten Erwachsenen und ersten poetischen Eindrücken. In den Erinnerungen eines im Dorf Brand aufgewachsenen Jungen werden Familie und Einwohner ebenso lebendig wie der Hintergrund der Zeitgeschichte und der norddeutschen Landschaft. Henning Ziebritzki schildert in anschaulicher und poetischer Sprache eindrucksvolle Szenen einer Kindheit auf dem Land.

15 Uhr, Wilhelmsstift
Ausweichort: Museum Kino 1
Christian Berkel: Sputnik
20/10 Euro

©Gerald von Forst



Am 4. Oktober 1957 erreichen die ersten Satelliten die Erdumlaufbahn. Kurz darauf erblickt in West-Berlin Sputnik das Licht der Welt. Er wächst auf zwischen den Geschichten von Sala, der geliebten Mutter, die der Wirklichkeit ihre eigenen Bilder entgegenhält, und den Büchern des Vaters Otto. Schon früh wird ihm die Welt zur Bühne, alle scheinen eine Rolle zu spielen, und wie sonst sollte man das Leben begreifen? In seinem dritten Roman begibt sich der bekannte Schauspieler Christian Berkel erneut auf die Spuren seines Lebens.

15 Uhr, Westspitze
Tilman Lahme: Thomas Mann. Ein Leben
17/9 Euro

©Asja Caspari



Die allerorts enthusiastisch aufgenommene neue Mann-Biographie von Tilman Lahme bringt nicht nur neue Details und Materialien, sie geht auch erstmals offen mit Manns Homosexualität um und ist zudem hinreißend geschrieben. „Wer nur ein einziges Buch über Thomas Mann lesen möchte, sollte dieses auswählen. Lahmes Werk ist eine der packendsten Künstlerbiografien überhaupt, eine grandiose Lebenserzählung, in der uns der ‚Zauberer‘ zum ersten Mal als tragische und widersprüchliche Person entgegentritt. Unbedingt aber möchte man sein Werk lesen, jetzt mehr denn je.“ (Daniel Kehlmann, DIE ZEIT)

Matti Beck wird von seinen Eltern zum Einkaufen geschickt. Er kehrt nie zurück. Wenige Tage später wird seine Leiche gefunden. Die Spur führt zu einem Serienmörder – und mitten hinein in die großen Verwerfungen der Wendezeit. Nach ihrem gefeierten Auftakt um Hauptkommissar Arno Groth ist Susanne Tägder zurück mit einem packenden Krimi über die Suche nach Gerechtigkeit in einer Welt voller Umbrüche.

Nach der Machtergreifung ist in Ginsterburg ein neuer Alltag eingeleitet. Manche Einwohner der kleinen Stadt leiden, andere profitieren – und die meisten versuchen, sich mit der neuen Ordnung zu arrangieren. Allmählich aber öffnet sich unter dem Alltag der Abgrund. Ein feinfühleriger und atmosphärischer Roman über Liebe, Familie, Freundschaft – und persönliche Verstrickungen in den Jahren 1935 bis 1945. Arno Franks großer Roman wird zurzeit im Tagblatt als Fortsetzungsroman abgedruckt.

Joachim Zelter, ein Tübinger literatur-politischer Fixstern. Legendar seine Romane „Schule der Arbeitslosen“, „Der Ministerpräsident“, mit dem er für den deutschen Buchpreis nominiert war. Und jetzt, ganz frisch: „Hoch oben“, der aberwitzig-schräge Roman um Glanz und Gloria eines omnipräsenten Oberbürgermeisters. „Eine“, so der Manuskriptleser Markus Orth, „bestechende Kritik gesellschaftlicher Zustände.“ Nun erstmals öffentlich vorgetragen vom „Vorlesekünster Joachim Zelter“ – und zwar „hoch oben“ im Sitzungssaal des Tübinger Rathauses. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ...

In seinem hochaktuellen Buch bietet der Historiker und ZEIT-Journalist eine tiefgehende und historisch fundierte Zeitdiagnose zur AfD und der extremen Rechten. Scharfsinnig enthüllt er, wie die extreme Rechte von dem Ziel getrieben ist, den westlichen Liberalismus zu überwinden und eine alternative Geschichtsdeutung durchzusetzen. Mit neuen beeindruckenden Details und einer Analyse der rechten Generationszählungen seziert der Autor die neurechte Szene. Moderation: Bernd Villhauer.

15 Uhr, Landgericht

Susanne Tägder: Die Farbe des Schattens

14/5 Euro



©Maximilian Gödecke Photography

15 Uhr, Burse

Ausweichort: d.a.i.

Arno Frank: Ginsterburg

17/9 Euro



©Bernd Hartung

15 Uhr, Rathaus

Joachim Zelter: Hoch oben

17/9 Euro



©Yvonne Berardi

15 Uhr, Weltethos-Institut

Volker Weiß: Das Deutsche Demokratische Reich

Wie die extreme Rechte Geschichte und Demokratie zerstört.

17/9 Euro



©Maximilian Gödecke Photography

15 bis 16.30 Uhr

Vor der Lyrikhandlung am
Hölderlinturm, Bursagasse 15
Ausweichort: Lyrikhandlung
Poets' Corner
Eintritt frei

©Lyrikhandlung am Hölderlinturm



Alles, was geschrieben wird.

Die besten Texte sind oft (noch) nicht veröffentlicht, sondern führen ein verborgenes Dasein in Schubladen und Dateiodnern. Ungeahnte Schätze ans Licht der Öffentlichkeit zu heben, erste Möglichkeiten, sich auszuprobieren – dies bietet unsere Poets' Corner vor der idyllischen Lyrikhandlung.

Tibor Schneider führt versiert und aufmerksam durch das ganz offene Programm. Anmeldung vor Ort!

17 Uhr, Burse

Ausweichort: d.a.i.

Lilly Lucas: This could be forever

20/10 Euro

©Stefanie Eisenhuth



Er ist Big Wave Surfer und ihr Ex. Sie wollte ihn nie wiedersehen. Aber jetzt soll sie einen Film über ihn drehen. Wunderschöne Second-Chance-Romance und der dritte Roman innerhalb der New-Adult-Trilogie „Hawaii Love“ von Bestseller-Autorin Lilly Lucas. Der Roman erscheint am 1. September; die Erstauflage des Romans hat einen Farbschnitt, sie wird schnell vergriffen sein, ist aber bei der Veranstaltung vorrätig.

17 Uhr, Wilhelmsstift

Ausweichort: Museum Kino 1

Saša Stanišić: Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne

20/10 Euro

©Magnus Terhorst



Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern jene andere? Was wäre, hätte man der Erwartung getrotzt? Und dann ist da trotzdem die Furcht, feige gewesen zu sein, zu lange gezögert und etwas verpasst zu haben, ein besseres Ich, ein größeres Glück, die lustigeren Haustiere und Partner. Saša Stanišić, der Deutsche Buchpreisträger 2019, führt uns an Orte, an denen das auf einmal möglich ist: den schwierigeren Weg zu gehen, eine unübliche Wahl zu treffen oder die eine gute Lüge auszusprechen.

17 Uhr, Bürgerheim

Ausweichort: Johanneskirche

Doris Knecht: Ja, nein, vielleicht

17/9 Euro

©Heribert CORN



Zum ersten Mal seit vielen Jahren fühlt sie sich wieder frei: Die Kinder sind ausgezogen, in ihrem Dasein zwischen Großstadt und Landleben breitet sich Ruhe aus. Doch dann wird ihre Wohnung von ihrer Schwester besetzt, und sie trifft im Supermarkt einen Mann von früher wieder: Friedrich. Eine Begegnung, die sie vor eine Frage stellt, mit der sie sich eigentlich nicht mehr beschäftigen wollte: Ist sie bereit für eine weitere Liebesbeziehung? Oder besser gesagt: Ist sie bereit, ihr gutes Leben zu teilen, ihre innere Zufriedenheit zu riskieren, schon wieder? Ein moderner Roman über das Leben als Frau, der das ewige Primat der romantischen Liebe infrage stellt – unverbittert, witzig, lebensklug.

Das gemeinwohlorientierte Medienhaus CORRECTIV recherchiert seit zehn Jahren zu den russischen Aktivitäten. 2014 deckten CORRECTIV-Reporter die Verantwortung Putins für den Abschuss der Passagiermaschine MH17 auf, bei dem 298 Menschen starben. Sie machten das Lobbynetzwerk des russischen Staatskonzerns Gazprom bis tief in die deutsche Politik publik und rekonstruierten anhand alter Stasi-Akten die KGB-Tage des russischen Präsidenten in Dresden. Immer wieder haben sie Desinformationskampagnen aufgedeckt, mit denen der Kreml nachweislich versucht, unsere Gesellschaft zu spalten und die Demokratie zu untergraben. Moderation: Bernd Villhauer.

Als Jara zum ersten Mal auf Anto trifft, ist diese zwar die schlechteste Spielerin auf dem Fußballplatz, aber trotzdem mit Abstand die mutigste. Die beiden freunden sich an, und schnell ist klar: Ihre Schwärmerei steht über allem – sie teilen Lipgloss, Cherry Cola und Gewaltfantasien. Jeden Abend ein neuer Plan, sie haben alles im Blick und alles im Griff. Bis ihnen Stück für Stück die Kontrolle entgleitet. Und nun bleibt die Frage: Wohin mit all der Wut? In ihrem Debütroman zeichnet Mascha Unterlehberg das bestechende und kraftvolle Porträt einer zarten Freundinnenschaft.

Vorhang auf für eine Lebenskünstlerin mit Herz und Hintersinn. „Die einzelnen Schritte bis zum mutigen ‚ins Licht Treten‘, also allein, als Schauspielerin und Kabarettistin – das war Abenteuer pur.“ So erinnert sich Dietlinde Ellsäßer an den Anfang ihres Wegs in die große Theaterwelt. Zu ihrem 70. Geburtstag verwebt sie die Fäden der Erinnerung zu einem sehr persönlichen Blick auf ein Künstlerinnenleben voller Eigensinn und schöpferischer Freiheit.

Christians Reise nimmt eine dramatische Wendung, als im Zug ein Mord geschieht und er als Verdächtiger inhaftiert wird. Eigentlich wollte er nur seine Frau in Wien besuchen, um ihr beim Umzug zu helfen. Fassungslos beteuert er seine Unschuld, während er abgeführt wird. Auch Kommissarin Henrietta Winter, genannt Henry, glaubt nicht daran, dass er der Täter ist. Sie will seine Unschuld beweisen und begibt sich auf eine gefährliche Spurensuche. Dabei stößt sie auf ein dichtes Netz aus Intrigen und Geheimnissen, das bis in ihre Heimatstadt Tübingen reicht.

17 Uhr, Weltethos Institut

Alexej Hock (Correctiv): Wie Putin Europa angreift

17/9 Euro



17 Uhr, Rathaus

Mascha Unterlehberg: Wenn wir lächeln

17/9 Euro



© Birte Filmer

17 Uhr, Westspitze

Dietlinde Ellsäßer: Mach nur so weiter. Als Dorfkind auf die Bretter, die die Welt bedeuten

20/10 Euro



© privat

17 Uhr, Landgericht

Catrine Bauer: WintersSchlaf

14/5 Euro



© privat

17 Uhr, Stadtmuseum

Melissa Müller: Mit dir steht die Welt nicht still. Eine Liebe nach dem Holocaust

17/9 Euro



©Achim Bunz

London, 1951. Für Nanette ist es eine Zufallsbegegnung, für John ist es Liebe auf den ersten Blick. Doch John steht kurz vor seiner Auswanderung nach Brasilien. Ginge es nach ihm, würde er seinen Plan ändern, aber Nanette, die mit Anne Frank befreundet war und als einzige ihrer Familie Bergen-Belsen überlebt hat, fürchtet sich vor dem Glück.

Als sie einander Brief um Brief schreiben, gesteht sie sich langsam ein, dass sie mit ihm zurück ins Leben finden kann. Ein Buch über die rettende Kraft der Liebe.

17 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Alles Mörike!

Texte und Lieder zum 150. Todestag

14/5 Euro



©Wikipedia

Mörike pur: Unser schwäbischer Weltlyriker, eindrucksvoll gelesen und in bester Liedermacher-Manier gesungen von Bernhard Mohl (Vertonungen; Gesang und Gitarre) und Monika Müller-Schauburg (Textauswahl; Rezitation).

19 Uhr, Westspitze

Katrin Göring-Eckardt: Deutschland, lass uns reden

Eine Reise durch die Seele der Republik. Moderation Asli Küçük

17/9 Euro



©Laurence Chaperon

Feindbilder prägen unsere Debatten. Woher kommt die Angst? Woher die Wut? Sind wir am Ende der Gemeinsamkeiten oder können wir noch diskutieren, zuhören, andere ausreden lassen, auch wenn wir ihnen nicht zustimmen? Katrin Göring-Eckardt will das herausfinden. Sie begegnet auf ihrer Reise durch Deutschland unterschiedlichen Menschen – solchen, die zufrieden sind, aber auch solchen, die enttäuscht sind, sich benachteiligt fühlen und Veränderungen als Zumutung begreifen.

19 Uhr, Hölderlinturm

Nadja Küchenmeister: Der große Wagen. Gedicht

14/5 Euro



©Dirk Skiba

Es beginnt in Berlin, Köln oder Lissabon. Es beginnt im Frühling, mit einem Himmel, der keinen Wolkenfaden zieht. Das Leben kehrt zurück, und damit kehren auch die Erinnerungen zurück an werkelnde Kinder im Keller, an Tau auf Märzenbechern und Margeriten und an Gespenster, die unter der Dusche Monologe halten. Jemand geht durch die verwinkelten Straßen einer Stadt, auf dem Miradouro da Graça spiegelt sich das Licht vom Bahnhof Wuhletal. Warum also pausieren, wenn der Wind einen anhebt wie ein Blatt Papier? Platz 1 der SWR Bestenliste

Marie und Johanna, sie könnten nicht unterschiedlicher sein: die scharfzüngige Wienerin, Luxusgeschöpf aus einer Luxuswelt, zugleich verwöhnt und verachtet von Ehemann Peter – und das „wilde Tier im Körper von einem Menschen“ (Marie über Johanna), das beim Erwachsenwerden scheinbar die Sprache verloren und die Gesellschaft hinter sich gelassen hat. Für die Frauen beginnt ein ungewöhnliches Kräfterennen, auch um einen gemeinsamen Weg. In ihrem so poetischen wie politischen Roman – Märchen, Parabel und pulsierende Zivilisationskritik in einem – feiert Katharina Köller zwei Frauen und ihren eigensinnigen Aufbruch ins Leben.

„Westerboer lässt den Status als Geheimtipp hinter sich. Er muss fortan zur ersten Reihe nicht nur der deutschen Science-Fiction-Autoren gerechnet werden.“ (Richard Kämmerlings, Die Welt) „Westerboer entwickelt einen in sich stimmigen, psychologisch schlüssigen Ideen-Kosmos, mit bisweilen auch sehr witzigen Erscheinungsformen und raffiniert gebauten Zwischenböden für scheinbar nebensächliche Nuancen, die sich dann wie von selbst weitererzählen.“ (Richard Färber, Südwest Presse)

Der VerlagsService Mihr ist die größte Agentur für literarische Übersetzungen im deutschsprachigen Raum. Ute Mihr erzählt anhand ausgewählter Werke und Artefakte der jeweiligen Zeit (Diskette, Schreibmaschine, vom Verlag gestelltes Papier mit Normseitenumrandung), wie sich – einmal durch die technische Entwicklung, aber auch durch Veränderungen in Produktionsprozessen und im Käuferverhalten (Stichwort: gleichzeitiges Erscheinen der fremdsprachigen und deutschen Ausgaben) – die Arbeit des Übersetzers verändert hat, auch wenn es eigentlich ja immer noch darum geht, einen fremdsprachigen Text so ins Deutsche zu übertragen, als hätte der Autor ihn auf Deutsch geschrieben. In Kooperation mit dem d.a.i.

Die Großmutter flieht im Zweiten Weltkrieg aus Polen in den Libanon. Die Mutter verlässt den Libanon für ein Leben in Deutschland. Die Tochter muss für eine Zukunft zurück nach Polen. Über eine Zeitspanne von siebzig Jahren hinweg erzählt Paola Lopez die mitreißende Familiengeschichte dreier Frauen, die sich ein freies Leben erkämpfen und eine Verbindung zueinander suchen. Ein berührender Roman über das Erbe unserer Mütter, das wir alle mit uns tragen.

19 Uhr, Rathaus

Katharina Köller: Wild wuchern

17/9 Euro



©Peter Rigaud

19 Uhr, Weltethos Institut

Nils Westerboer: Lyneham

Moderation Stephan Askani

17/9 Euro



©Maximilian Goedecke Photography

19 Uhr, d.a.i.

„Von der Diskette zu DeepL – 40 Jahre übersetzen“

Eintritt frei



©privat

19 Uhr, Landgericht

Paola Lopez: Die Summe unserer Teile

14/5 Euro



©Schorel Mehrdju Photography

Samstag, 27. September

19 Uhr, ICFA
**Begegnung und Lesung mit
Raphaëlle Red**
Euro10/5



©Adeline Rapon

Bei dieser literarischen Begegnung stellt Red ihren Debütroman „Adikou“ vor – der im Herbst 2024 erschienen ist und bereits große Aufmerksamkeit in der literarischen Welt erfahren hat.

Im März 2025 erhielt „Adikou“ auf der Leipziger Buchmesse den Prix PREMIERE #5. In „Adikou“ erzählt Red mit eindringlicher Sprache von einer jungen Frau auf der Suche nach ihrer Identität. Zwischen Paris, Lomé und den USA begibt sich die Protagonistin auf eine Reise durch Familiengeschichte, Diaspora-Erfahrungen und feministisches Erwachen. Nur Abendkasse.

21 Uhr, SWR Studio
Matthias-Koch-Weg 7, Tübingen
Late Night Lese-Potpourri
Das Bücherfest erstmals zu Gast
im SWR Tübingen



Das SWR Studio Tübingen hat seinen Neubau auf dem Österberg bezogen und ist erstmals Veranstaltungsort im Rahmen des Tübinger Bücherfests. Es werden mehrere Autoren und Autorinnen aus der Region in kurzen Einheiten lesen. Der literarische Bogen erstreckt sich über unterschiedliche Genres. SWR-Redakteur und Autor Edi Graf moderiert. Der Eintritt ist frei, die Plätze sind limitiert. Reservierungen sind ausschließlich unter event.studiotuebingen@swr.de möglich.

Sonntag, 28. September

11 Uhr, Stadtbücherei
**Jürgen Wertheimer
Gegen den Strom: Europas
fantastische Heroes**
Eintritt 17/9 Euro



©Konkursbuch Verlag

In Zeiten der von manchen ersehnten Kriegstüchtigkeit sprießen sie wieder aus dem Boden: die Helden. Und in den Comics überfluten uns ganze Geschwader magischer Fantasyheroen. Die wahren Helden Europas aber verlieren wir bei all den kraftstrotzenden Supermännern und -frauen fast aus den Augen. Dabei sind unsere Dramen und Romane voll von ihnen – wir müssen sie nur wieder zum Leben erwecken. Dieses Buch ist ein Versuch dazu ...

11 Uhr, Bürgerheim
Ausweichort: Kino Blaue Brücke
**Annett Gröschner: Schwebende
Lasten**
17/9 Euro



©Susanne Schleyer

Hanna Krause blieb bis zu ihrem Tod eine, die das Leben nimmt, wie es kommt. Ihr einziges Credo: anständig bleiben. Annett Gröschners Roman erzählt die Geschichte eines Jahrhunderts in einem einzigen Leben und gibt denen ein Gesicht, die zu oft unsichtbar bleiben. Ein Roman über das Ende des Industriezeitalters und seine Heldinnen im Osten Deutschlands – und über eine gewöhnliche Frau in diesem unfassbaren 20. Jahrhundert.

Eine mysteriöse Todesanzeige führt Jakob Krogh und Mila Weiss zu zwei Leichen, die eng umschlungen und tiefgefroren im Keller eines verlassenen Bauernhofs aufgefunden werden. Dazu eine mit Asche geschriebene Botschaft: Das Sterben hat begonnen. In der brütenden Sommerhitze, die über der Stadt liegt, folgen Jakob und Mila der Spur der Asche bis zu einem ebenso brillanten wie wahnsinnigen Täter, der ihnen weit voraus ist. Und der selbst ihre dunkelsten Geheimnisse zu kennen scheint ...

Mit ihrer ungeheuren Einbildungskraft haben die Menschen in den Sternen ihre ältesten Kunstwerke geschaffen und dadurch ihre Kulturen dargestellt. Dieser Atlas versammelt 17 Sternenhimmel von allen Kontinenten: von den alten Ägyptern bis zu den australischen Aborigines, aus China, Indien und Tahiti, von den Inuit, Buschleuten und den Tuareg. Unser Großer Wagen war für die Maya ein göttlicher Papagei, für die Inka der einbeinige Gott des Gewitters, für die Inuit ein Elch, für die Araber eine Totenbahre. Raoul Schrott fügt diese Sternsagen zu einem einzigartigen Epos der Menschheitsgeschichte.

Daniel Martin Feige zeigt, dass die mit der Digitalisierung verbundenen Technologien weder neutrale noch unschuldige Mittel zu beliebigen Zwecken sind und Soziale Medien keine Orte des Diskurses. Er weist nach, dass wir Begriffe wie Geist, Denken und Handeln KI-Systemen nicht sinnvoll zuschreiben können und entsprechende Diskurse einer Umarbeitung von Begriffen dienen, die wir eigentlich nur auf Menschen anwenden können. Feige entwickelt seine Kritik an der Datifizierung unseres gesellschaftlichen Lebens in drei Schritten: aus technikphilosophischer, anthropologischer und kunstphilosophischer Perspektive.

Fremde Stimmen als Begleiter! Wir lesen in unzugängliche Räume mitgegebene Zeilen, wie sie auf der Innenseite von Sarkophagen zu lesen waren, die viele verschiedene Aufgaben haben: Trost, Unterhaltung, Orientierungshilfe, Wegbeschreibung, Diätetik, Versicherung, Anrufung, Beharrlichkeit, Sorge, Tischordnung, Inventur. Indes erstarrt das stillgestellte Laub, die Enträumlichung durch digitale Dämonen geht voran, die Todeskulte der Gegenwart sind offenbar nicht aufzuhalten.

„Erkenntnisssattes, aufmerksamkeitsgeschärftes Bewegtsein ist, was die Texte von Monika Rinck hervorrufen.“ (Beate Tröger)

Gefördert durch die Lyrikempfehlungen 2025

11 Uhr, Landgericht

Benjamin Cors: Asche Sommer

14/5 Euro



©Bogenberger Autorenfotos

11 Uhr, Museum Kino 1

Raoul Schrott: Sternenhimmel

20/10 Euro



©Barbara Seyr

11 Uhr, Weltethos Institut

Daniel Martin Feige: Kritik der Digitalisierung

Vortrag und Diskussion

17/9 Euro



©Martin Lutz

11 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Monika Rinck: Höllenfahrt & Entenstaat

Euro 14/5



©Siviu Guiman

11 Uhr, Westspitze

Zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel Violetta Khachikyan und Ralf Brückmann: Musik und Literatur
Euro 25/16



©Wikipedia

Zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel werden zwei seiner bedeutendsten Werke, „Jeux d'eau“ und „Gaspard de la nuit“ vorgestellt. Beide wurden von literarischen Vorlagen inspiriert, ebenso wie „Clair de Lune“ aus der „Suite bergamasque“ von Claude Debussy. Die Pianistin Violetta Khachikyan spielt die drei Musikstücke, Literatur- und Musikkenner Ralf Brückmann stellt die Texte von Henri de Régnier, Aloysius Bertrand und Paul Verlaine vor, die zu den Kompositionen anregen. In Kooperation mit der vhs Tübingen.

13 Uhr, Bürgerheim

Ausweichort: Kino Blaue Brücke

Christian Baron: Drei Schwestern
17/9 Euro



©Hans Scherhauser

Zum Abschluss seiner Kaiserslauterer Trilogie erzählt Christian Baron („Ein Mann seiner Klasse“) von einer Welt, die Frauen alles verspricht, gegen deren unsichtbare Mauern die drei Schwestern aus „einfachen Verhältnissen“ in der Klassengesellschaft aber unablässig anrennen müssen. Ein zärtlicher Roman über Mut und Aufbruch, über das Fallen und Weitermachen – und immer wieder über die Hoffnung und die Liebe.

13 Uhr, Wilhelmsstift

Ausweichort: Museum Kino 1

Takis Würger: Für Polina
20/10 Euro



©Philipp Keel

Als er vierzehn ist, verliebt sich Hannes Prager in das Mädchen Polina. Um ihr seine Liebe zu zeigen, komponiert der wundersam begabte Junge eine Melodie, die Polinas ganzes Sehnen und Wünschen umfasst. Doch sein Leben nimmt eine unvorhergesehene Wendung: Hannes hört auf, Klavier zu spielen, und seine und Polinas Wege trennen sich. Nach Jahren, in denen er nichts als Leere fühlt, erkennt Hannes: Er muss Polina wiederfinden. Und das Einzige, womit er sie erreichen kann, ist ihre Melodie. Seit seinem Erscheinen steht der neue Roman von Takis Würger auf den vorderen Plätzen der Bestsellerliste.

13 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Anja Kampmann: Wut ist ein heller Stern
17/9 Euro



©Maximilian Gödecke Photography

Hedda hat sich ihren Traum erkämpft: Artistin im „Alkazar“ auf der Reeperbahn. Doch nichts zählt mehr, als in den dreißiger Jahren die neuen Uniformen wie selbstverständlich im Publikum auftauchen. Die Freiräume werden enger, und auch für die Mädchen im Varieté wird es gefährlich. Anja Kampmann erzählt in einer unvergleichlich atmosphärischen Sprache, der es auch an Leichtigkeit nicht fehlt, eine Geschichte weiblicher Selbstbehauptung aus einer ganz und gar von Männern dominierten Zeit.

Die Demokratie steht zur ständigen Debatte – und in Zeiten wie diesen muss sie beherzt verteidigt werden. In der Anthologie „Gespräche über Bäume. Gedichte zur Demokratie“ kommen gut 70 zeitgenössische Lyrikerinnen und Lyriker zu Wort. Sie mischen sich ein: poetisch – und doch entschieden, kraftvoll. Sie sind besorgt über die Drehung nach rechts: bei uns – und in fast ganz Europa. Sie alle stehen ein: für die Demokratie. Hubert Klöpfer und die renommierte Rezitatorin der Stuttgarter Akademie für gesprochenes Wort Jule Hölzgen stellen das Buch vor.

Die mit Krimipreisen ausgezeichnete Autorin Regina Nössler liest aus ihrem neuen Thriller „Ein widerliches kleines Gefühl“. Evelyn hat ein gutes Leben, wie sie selbst denkt. Eines Tages steht eine alte Schulkameradin vor ihrer Tür, aus einer anderen sozialen Realität. Was war in der Vergangenheit passiert? Parallel driftet Evelyns dreizehnjähriger Nachhilfeschüler Noah in eine gefährliche Parallelwelt ab.

Die Schwäbische Alb steckt voller Geschichten. Der Autor Wolfgang Alber und die Fotografin Carolin Albers besuchen zwanzig der schönsten literarischen Schauplätze und vergleichen die historische Sichtweise mit der heutigen Perspektive. So entsteht im Vorübergehen eine schwäbische Literatur- und Geistesgeschichte. „Mit diesem Buch erwandert man sich Lebensfreude, innere Ruhe und große Gedanken.“ (Vincent Klink) Moderation: Vincent Klink.

Christian Mitzenmacher nähert sich in seinem Debüt nicht nur großen gesellschaftlichen Themen wie Flucht und dem Umgang mit Geflüchteten, sondern er stellt sich auch der Problematik, wie und aus welcher Perspektive davon erzählt werden kann. Er findet keine einfachen Antworten, dafür aber viele kluge Fragen, überraschende Wendungen, einprägsame Figuren, originelle Dialoge und angesichts gewichtiger Themen eine erstaunlich schwerelose, oftmals sogar hochamüsante Prosa.

13 Uhr, Weltethos Institut
Gespräche über Bäume. Gedichte zur Demokratie
17/9 Euro



© Axel Dietrich (rechts), Yvonne Berardi (links)

13 Uhr, Landgericht
Regina Nössler: Ein widerliches kleines Gefühl
14/5 Euro



©Andreas Krueger

13 Uhr, d.a.i.
Wolfgang Alber/Carolin Albers: Alb. Literarischer Wegweiser
17/9 Euro



©privat

13 Uhr, Stadtbücherei
Christian Mitzenmacher: Knallkrebse
14/5 Euro



©Ben Krabe

14 Uhr, Westspitze

Albrecht Mayer: Klangwunder

Wie die Macht der Musik mich geheilt hat. Lesung und Konzert

25/16 Euro



©Matt Dine

15 Uhr, Stadtbücherei

Annegret Liepold: Unter Grund

14/5 Euro



©Daniela Pfeil

15 Uhr, Wilhelmsstift

Ausweichort: Museum Kino 1

Caroline Wahl: Die Assistentin

20/10 Euro



©Frederike Wetzels

15 Uhr, Marktplatz-Brunnen

Tübingen, Blicke

Lesung und interaktiver Stadtspaziergang zum Rolf Dieter Brinkmann-Jahr

Konzeption: Nina Lenz, in Kooperation mit dem SLT und der Theater & Literatur WG e. V. Eintritt frei, Spende vor Ort erbeten.



©privat

Wenn man ihn heute auf den internationalen Bühnen erlebt und seinen himmlischen Klängen lauscht, kann man es nicht glauben: Albrecht Mayer, der weltbekannte Oboist, war einst ein stotternder, eigenwilliger Junge, von dem niemand ahnte, welches Potenzial in ihm schlummert. In seiner Autobiografie berichtet Albrecht Mayer vom steilen Aufstieg des unsicheren Kindes hinein in den Olymp der Musikwelt.

Moderation: Heidi Friedrich, am Flügel: Chiaki Hils

Als Franka mit Ende zwanzig in die fränkische Provinz zurückfährt, sieht sie endlich hin: Wie das war in den Nullerjahren, als Deutschland Weltmeister im eigenen Land werden wollte? Als ihr Vater starb und sie in Patrick und Janna Gleichgesinnte fand, die Unsicherheit mit Krawall, Frustration und Faustschlägen über-tünchten. Als sie immer tiefer in die rechte Szene einstieg. Sie beginnt, Fragen zu stellen, und sucht nach einer Haltung zur Vergangenheit. Ein hochaktuelles Debüt über eine Jugend auf dem Land zwischen der Sehnsucht nach Zugehörigkeit, radikaler Wut und den blinden Flecken der eigenen Familie.

Nach „22 Bahnen“ und „Windstärke 17“ ein neuer Roman der jungen Erfolgsautorin. Im Vorzimmer des Verlegers sitzt Charlotte ganz nah am Zentrum der Macht. Dass der seine Assistentinnen oft auswechselt, kriegt sie schnell mit. Aber sie entwickelt ein gutes Verhältnis zu ihrem Chef, muss aber auch viel in Kauf nehmen, sehr viel, vielleicht auch selbst mit harten Bandagen kämpfen. In wunderbar lakonischem Tonfall, mit Humor und Tiefgang erzählt Caroline Wahls neuer Roman von einer jungen Frau, die sich nicht zum Opfer machen lassen will und doch in eine Lage gerät, die viele Menschen kennen: wenn einem der Beruf zur Hölle wird.

Tübingen ist ja nicht Rom. Aber ist Tübingen nicht auch vollgestellt mit Dingen, reich an Plätzen, die schön und weitflächig sind oder auch belagert von Menschen, die den Ort versauen? Rolf Dieter Brinkmann (*1940 in Vechta, † 1975 in London) war ein deutscher Schriftsteller, Herausgeber und Übersetzer. In seinem literarischen Werk entwickelte er eine sehr eigensinnige Raumpoetik, eine Art, sich selbst in seiner Umgebung wahrzunehmen, sich von ihr abzugrenzen und sie zugleich unmittelbar aufs Papier zu bringen (z.B. in „Rom. Blicke“) Wir wollen gemeinsam mit Brinkmanns Blick das Gelände inspizieren, uns der Umgebung bemächtigen, an der Gegenwart kleben.

Die Tübingerin Thea Caillieux geht nach ihrem Erfolgstitel „Eva und Adam – Adam und Eva. Das erste Paar in der Kunst“ der kulturgeschichtlichen Veränderung nach, der (zwischenmenschliche) Nähe unterworfen ist: Ihre Anthologie umspannt eine kluge Auswahl von Texten vom Hohelied bis heute. Sie ist zugleich „eine Anleitung zur Herzensbildung“, wie Aleida Assmann in ihrem Vorwort schreibt. In einem Gespräch beleuchten Helge Noack und Thea Caillieux den Zusammenhang von und die Unterschiede zwischen Liebe und Nähe und damit die Grundlage der Anthologie „Von Nähe und Ferne“. Ausgewählte Texte werden vorgetragen.

Elke Heidenreich ist begeistert: „Es ist doch klar, dass ich mich in Marcus Bundi Roman verliebt habe.“ Ein Buch wie ein Seelenwärmer! Markus Bundi gibt in in seiner launigen Erzählung „Zur Krummen Brücke“ die Aufzeichnungen eines Gastwirts, eines Patrons namens Rousseau wieder – in Anekdoten, Skizzen und Klosprüchen, aber auch in feinsinnigen Charakterzeichnungen, kleinen, filigranen Schilderungen außerordentlicher Vorkommnisse.

Er – ein Fluchttier, immer auf dem Sprung, getrieben von einer Angst, die er nicht zugeben kann. Sie – auf der Suche nach Geborgenheit, nach Zugehörigkeit, nach einem Gegenüber, das bleibt. Zwei Menschen, die sich berühren, verhaken, verlieren – und nicht voneinander lassen. Auf einer kanarischen Insel, der erbarungslosen Sonne ausgesetzt, reiben sie sich aneinander ab. Nancy Hüniger schreibt über Scham und Stolz, Entfremdung und Anziehung. Über das Unmögliche und das Trotzdem. Ihr erster Roman als Premierelesung auf dem Bücherfest.

Ihr ganzes Leben steht Bria, Prinzessin der Diebe, im Schatten ihrer berühmten Mutter. Um endlich ernst genommen zu werden, macht sie sich auf, um den Siegelring eines gefährlichen Clanführers zu stehlen. Dabei gerät sie in einen Schmelzkessel aus Intrigen, Ungerechtigkeiten und Machthunger. Doch sie erfährt auch Freundschaft, Mitgefühl und Liebe. Und mehr über sich selbst, als sie je hatte wissen wollen. Schließlich muss Bria sich entscheiden, ob sie als gefeierte Heldin zu ihrer Gilde zurückkehrt oder alles riskiert und ihrem Herzen in ein Abenteuer folgt, das mit irdischen Waffen nicht zu bestehen ist.

15 Uhr, d.a.i.

Thea Caillieux: Von Ferne und Nähe

14/5 Euro



©Gudrun de Maddalena

15 Uhr, Landgericht

Marcus Bundi: Zur Krummen Brücke. Aufzeichnungen eines Gastwirts

14/5 Euro



©Christian Doppler

15 Uhr, Stiftsgarten

Ausweichort: Stiftskapelle

Nancy Hüniger: Wir drehen dem Meer unsere Rücken zu

14/5 Euro



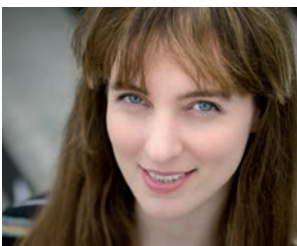
©privat

15 Uhr, Bürgerheim

Ausweichort: Kino Blaue Brücke

Jennifer Benkau: Fairiegolden Town: Die Prinzessin der Diebe

20/10 Euro



©Claudia Toman

16 Uhr, Westspitze

**Manfred Koch: Rilke. Dichter
der Angst**

17/9 Euro

©Angelika Overath



Manfred Koch zeigt in seiner neuen, Leben und Werk gleichermaßen in den Blick nehmenden Biographie Rilke als hochsensibles Echolot und geschlechtlich fluidesten Dichter der heraufziehenden Moderne. So entsteht die mitreißende Erzählung eines radikalen Lebens, das ganz Kunst sein will und dadurch eine Wahrnehmungssensibilität entfaltet, die erschreckend nah in Berührung kommt mit den Abgründen in ihm selbst und in seiner Zeit.

Das Tübinger Bücherfest geht weiter:

Tad Williams

Die Kinder des Seefahrers 1.
Der letzte König von Osten
Ard Band 4. Veranstaltung
in englischer Sprache, in
Zusammenarbeit mit DAI

**20. Oktober, 20 Uhr,
Museum**



Rainer Imm

Free Solo. Dir kannst du
nicht entfliehen. Zusammen
mit der Schauspielerin
Noemi Fulli und dem
Musiker Bernhard Mohl.

**5. November, 20 Uhr,
Museum**



Volker Weidermann

Wenn ich eine Wolke wäre.
Mascha Kaléko und die
Reise ihres Lebens

**19. November, 19 Uhr,
Museum**



Florian Illies

Wenn die Sonne untergeht.
Familie Mann in Sanary

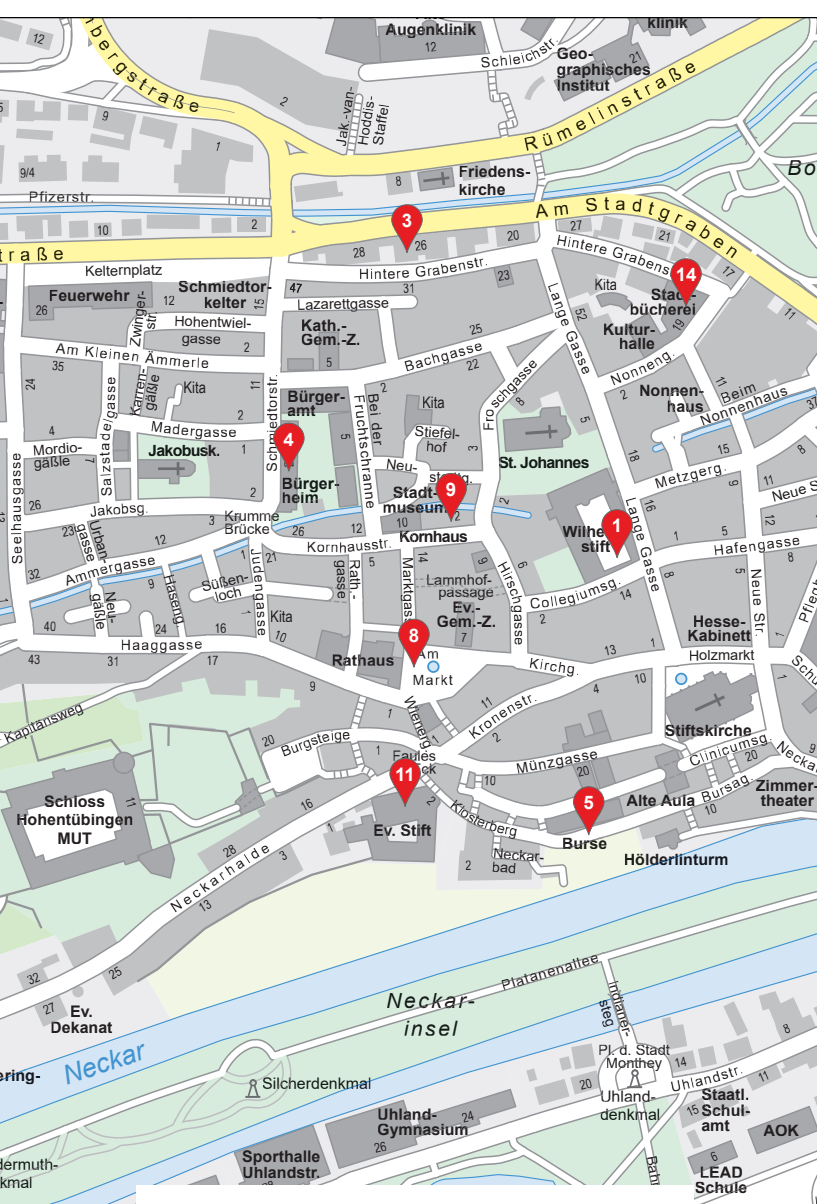
**25. November, 20 Uhr,
Museum**



Vorverkauf:
osiander.reservix.de



OSIANDER



1. Wilhelmsstift, Collegiumsgasse 5 
2. Kino Museum, Am Stadtgraben 2   
3. Weltethos Institut, Hintere Grabenstraße 26   
4. Bürgerheim, Schmiedtorstraße 2  
5. Platz vor der Burse, Bursagasse 1 
6. Westspitze, Eisenbahnstraße 1   
7. d.a.i., Karlstraße 3
8. Rathaus, Am Markt 1   
9. Stadtmuseum, Kornhausstraße 10   
10. Landgericht, Doblerstraße 14   
11. Evangelisches Stift, Klosterberg 2
12. ICFA, Doblerstraße 25
13. Kino Blaue Brücke, Friedrichstraße 19
14. Stadtbücherei, Nonnengasse 19  

Europaplatz

Europaplatz
ot-
hof







**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**

**Kultur fördern
heißt Menschen stärken.**

Gesellschaftliches Engagement gehört fest zur Kreissparkasse Tübingen. Das stärkt jeden Einzelnen – ganz regional und bürgernah.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Tübingen**